

Literatur als Störfall. Die Wirkungen von Literatur auf das Verhältnis von Macht und Gesellschaft in der DDR und deren Aufarbeitung nach 1989
06./07.Oktober 2025

Organisation/Leitung: Prof. Dr. Dieter Segert und Prof. Dr. Carsten Gansel
Veranstaltet von der Leibniz-Sozietät und der Christa-Wolf-Gesellschaft
Gefördert durch die „Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“
Am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) Potsdam,
Am Neuen Markt 9 D (Neubau), Großer Seminarraum

P R O G R A M M

Montag, 06. Oktober 2025 – ZZF Potsdam

14:00 – 14:15	PD Dr. MICHAEL HOMBERG (Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam): Begrüßung PROF. DR. DIETER SEGERT und PROF. DR. CARSTEN GANSEL: EINFÜHRUNG
14:15 – 14:45	PROF. DR. CARSTEN GANSEL (UNIVERSITÄT GIESSEN/NEUBRANDENBURG): Literatur in der DDR zwischen Stabilisierung und Aufstörung
14:45 – 15:10	KATHRIN WITTER (PRINCETON UNIVERSITY/USA): Die negative Dialektik – Heiner Müllers „Versuchsreihe“
15:10 – 15:40	PROF. DR. EWOUT VAN DER KNAAP (UNIVERSITÄT UTRECHT/NIEDERLANDE): Kito Lorenc wendet sich an das Präsidium des Schriftstellerverbandes
15:40 – 16:00	DISKUSSION
16:00 – 16:15	KAFFEPAUSE
16:15 – 16:45	KLAUS WOLFRAM (BERLIN): Cassandra als Literatur und als Opposition - (einige) persönliche Beobachtungen
16:45 – 17:10	DR. JOSÉ FERNÁNDEZ-PÉREZ (Universität GIEßEN): "Mit dem Schlimmsten wurde schon gerechnet" - Von Wegen in die Opposition: Lutz Rathenow - Utz Rachowski - Heidemarie Härtl
17:10 – 17:35	DR. FRANCESCA GOLL (Università degli Studi di Bergamo): „Ich liebe Kafka, weil er Realist ist“. Zur Kafka Rezeption in der DDR.
17:35 – 18:00	DR. MATTHIAS BRAUN (BERLIN): Metamorphosen eines Entstörungsdienstes für den Literaturbetrieb in der DDR
18:00 – 18:30	DISKUSSION
18:30 – 19:15	LERNEN IN DER DIKTATUR ALS VORBEREITUNG AUF DIE DEMOKRATIE? PODIUMSDISKUSSION MIT DR. CHRISTOPH LINKS (BERLIN), DR. THERESE HÖRNIGK (BERLIN), LEONORE BRANDT (BERLIN): MODERATION: CARSTEN GANSEL

Dienstag, 07.10. 2025 – ZZF Potsdam

09:00 – 09:30	PROF. DR. DIETER SEGERT (UNIVERSITÄT WIEN/BERLIN): Zum Wandel der Macht im Staatssozialismus und die Rolle der intellektuellen Dienstklasse darin
09:30 – 10:00	DR. GUNNAR DECKER (BERLIN): Schriftsteller und Publikum in der DDR unter dem Einfluss der Perestroika
10:00 – 10:30	PROF. DR. ANKE PINKERT (UNIVERSITY OF ILLINOIS URBANA-CHAMPAIGN): Sprachstörung als Politische Subversion in Werken von Christa Wolf und Franz Fühmann
10:30 – 10:50	DISKUSSION
10:50 – 11:10	KAFFEPAUSE
11:10 – 11:35	MARLENE SCHWARZ (FU BERLIN): Zeitgenossenschaft in Christa Wolfs „Störfall. Nachrichten eines Tages“
11:35 – 12:00	DANIELA PADULAROSA (SAPIENZA UNIVERSITATÁ DI ROMA/ITALIEN): Erinnerungskultur zwischen Antike und Moderne. Christa Wolfs „Stadt der Engel“
12:00 – 12:15	DISKUSSION
12:15 – 13:30	MITTAGSPAUSE
13:30 – 13:55	DR. FRANZISKA HAUG (UNIVERSITÄT REGENSBURG): Geschlechtlicher Nonkonformismus als Störfall und Regel in der DDR-Literatur
13:55 – 14:20	BERND PAWLOWSKI Werkstattbericht aus der Peter-Sodann-Bibliothek: Bücher retten!
14:20 – 14:35	DISKUSSION
14:35 – 15:00	KAFFEPAUSE
15:00 – 16:00	Offene Bühne? DDR-Theater als Ersatz-Öffentlichkeit in den 1980er Jahren Podiumsdiskussion mit PROF. DR. HANS-PETER KRÜGER (Universität Potsdam), STEFFEN MENSCHING (Autor, Intendant Theater Rudolstadt), RALF-PETER SCHULZE (Schauspieler, Regisseur, Intendant) Moderation: DIETER SEGERT
16:00 – 16:30	Abschlussdiskussion